

**Memoiren**  
des  
**Herzogs Eugen von Württemberg.**

**Zweiter Theil.**



Ä

**Memoiren**  
des  
**Herzogs**  
**Eugen von Württemberg.**

---

**Zweiter Theil.**  
Mit fünf Schlachtplänen.

---

**Frankfurt a. O.**  
In Commission bei Gustav Harnacher & Co.  
**1862.**

Ä



## Fünftes Kapitel.

(Gleich dem 6., 7. und 8. den Inhalt meiner 1846 bei Graß und Barth in Breslau erschienenen Erinnerungen von 1812 wiederholend.)

~~~~~

Der Anblick am Morgen des 17. August von den Höhen der Petersburger Vorstadt auf die Stellung des Generals Döchturoff, jenseit des Dnieprs, in den Vorstädten von Mstislaw und Koslaw und auf die unübersehbaren feindlichen Massen, die jenem General kreisförmig gegenüberstanden, war höchst überraschend. Seine Truppen kehrten in ihrer, wohl größtentheils durch die Umstände gebotenen Aufstellung in den Vorstädten der an manchen Stellen 16 Fuß dicken Stadtmauer den Rücken. Ihre Retraite mußte dadurch sehr erschwert werden. In der Stadt selbst waren aber zur Aufstellung von Geschütz gar keine Vorbereitungen getroffen,\*)

---

\*) Da nach Rajeffskis Berichten seinerseits 70 Geschütze am 16. in Wirksamkeit getreten sein sollen (siehe Danilefski II., pag. 86.), so ergiebt sich daraus, daß er, außer der sogenannten Citadelle, größtentheils die Vorstädte besetzt hielt, wie dies Dani-